

Ein Kompass in bewegten Zeiten

Leistungen und Angebote
der Akademie
für Soziale Demokratie



FÜR

AKADEMIE
SOZIALE
DEMOKRATIE

PROGRAMM 2008

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG



Impressum

Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Politische Akademie
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

© Friedrich-Ebert-Stiftung

Redaktion:

Christian Krell
Akademie für Soziale Demokratie

Fotos:

PhotoAlto, dpa

Layout:

Pellens Kommunikationsdesign, Bonn

Druck:

Printservice Produktion GmbH

Printed in Germany 2007

Inhalt

Vorwort	3
Unser Profil – Ihr Nutzen	4
Die Leistungen der Akademie für Soziale Demokratie	
Der wissenschaftliche Lehrkörper	6
Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter	6
Die Seminare	8
Grundlagen der Sozialen Demokratie	9
Wirtschaft und Soziale Demokratie	10
Globalisierung und Soziale Demokratie	11
Sozialstaat und Soziale Demokratie	12
Europa und Soziale Demokratie	13
Kultureller Pluralismus und Soziale Demokratie	14
Staat, Zivilgesellschaft und Soziale Demokratie	15
Teilnahmebedingungen	16
Die Friedrich-Ebert-Stiftung	17
Soziale Demokratie zum Weiterlesen	18
Weitere Qualifizierungsangebote der Friedrich-Ebert-Stiftung	19
Unsere Veranstaltungsorte	20

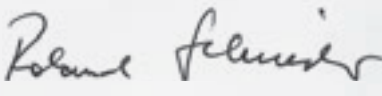
Die Akademie für Soziale Demokratie –
Ein Kompass in bewegten Zeiten

Bildung, Arbeit, Gesundheit, Klima – In zahlreichen Politikfeldern stehen neue Herausforderungen an. Wichtige Weichen werden gestellt, Reformen angepackt und Zukunft gestaltet. Neben Detailfragen geht es dabei immer auch darum, die grundlegenden Ziele und Orientierungen des eigenen Handelns nicht aus den Augen zu verlieren. Es geht darum, den Wandel wertorientiert zu gestalten. Denn nur wer benennen und begründen kann, wo er hin will, wird seine Ziele auch erreichen.

Mit der Verabschiedung eines neuen Grundsatzprogramms hat die SPD eine bedeutende Orientierung für die zukünftige Gestaltung einer Politik der Sozialen Demokratie vorgelegt. Wer selbst in einer Partei, in der Kirche, in einer Gewerkschaft oder einer anderen Organisation in Verantwortung steht, der weiß, wie wichtig ein Kompass für das eigene Handeln ist. Wir möchten einen Beitrag leisten, um politische Führungskräfte in Ehrenamt, Mandat und Betrieb und interessierte Bürgerinnen und Bürger mit den grundlegenden Ideen und Prinzipien der Sozialen Demokratie vertraut zu machen.

In den Seminaren der Akademie für Soziale Demokratie können Sie Ihre Überzeugungskraft und Ihre Argumentationsfähigkeit in der Auseinandersetzung mit den politischen Strömungen weiterentwickeln. Wir unterstützen Sie in Ihrem politischen Handeln – praxisnah und theoretisch fundiert.

Wir laden Sie herzlich ein und würden uns sehr freuen, Sie bald in einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.

Ihr 

Dr. Roland Schmidt
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Unsere Leistungen

Bewegte Zeiten, klare Werte

Die Gesellschaft und damit auch die Politik wandeln sich rasant. Wer politisch aktiv ist, sieht sich mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert. Um so wichtiger ist es, sich der Werte, Prinzipien und Ziele des eigenen politischen Handelns zu vergewissern. Die Angebote der Akademie für Soziale Demokratie unterstützen Sie dabei.

Sieben Module

In sieben aufeinander abgestimmten Modulen wird die Frage diskutiert, was Soziale Demokratie im 21. Jahrhundert bedeutet und wie sich die Grundwerte der Sozialen Demokratie in den einzelnen Politikfeldern auswirken. Sie können dabei Ihre eigenen Schwerpunkte setzen: Jedes Seminar ist einzeln buchbar. Einen besonders guten Überblick bietet das Grundlagen-Seminar. Alle Module werden auf den folgenden Seiten ausführlich beschrieben.

Ihr Nutzen

Für Sie kann die Teilnahme an einem Seminar der Akademie für Soziale Demokratie einen dreifachen Nutzen bedeuten:

- Argumentationsfähigkeit in der Auseinandersetzung mit den Positionen anderer politischer Strömungen
- Klare Orientierung zu Grundsatzfragen in komplexen Entscheidungssituationen
- Überzeugungskraft durch fundiertes fachliches Wissen

Ihre Anmeldung

Sie können sich über die Webseite www.fes-soziale-demokratie.de, per Mail (verena.bach@fes.de), und natürlich gerne per Post mit der Karte im Umschlag dieses Programms anmelden.

Theorie und Praxis

Die Angebote der Akademie für Soziale Demokratie sind theoretisch fundiert, fragen aber zugleich immer: Was bedeuten die politischen Grundwerte für die politische Praxis? Daher sind unsere Kurse praxisorientiert und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Nur erprobte und bewährte didaktische Konzepte und Methoden werden eingesetzt.

Unser Profil – Ihr Nutzen

Seminarleiter, Wissenschaftler und Politiker

In der Akademie für Soziale Demokratie arbeiten Sie zusammen mit drei Personengruppen: Ausgebildete Seminarleiterinnen und Seminarleiter begleiten Sie während des gesamten Seminars. Renommiertere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler liefern einen Input zum Auftakt. Am zweiten Abend steht ein politischer Repräsentant der Sozialen Demokratie zu einem Hintergrundgespräch zur Verfügung. Im Dialog mit diesen Gesprächspartnern werden Argumentationsstrategien entwickelt und erprobt.

Kleine Gruppen

Die beste Lern- und Arbeitsatmosphäre wird in kleinen Gruppen erreicht. Deshalb werden an den Seminaren der Akademie für Soziale Demokratie maximal 16 Personen teilnehmen.

Zertifizierung

Ihre durchgängige und aktive Teilnahme an einem Seminar bestätigen wir mit einem Zertifikat. Hier werden die Seminarinhalte und die erworbenen Kompetenzen dokumentiert.

www.fes-soziale-demokratie.de

Besuchen Sie die Webpage der Akademie: Unter www.fes-soziale-demokratie.de finden Sie weitere Informationen. Hier können Sie sich zu einzelnen Seminaren anmelden, mehr über Seminarleiterinnen und Seminarleiter erfahren oder Literatur zur Sozialen Demokratie entdecken.

Sind Sie neugierig geworden? Haben Sie Fragen zu unserem Angebot? Möchten Sie an einem Seminar teilnehmen? Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne!



Beratung und Information:

Christian Krell
Friedrich-Ebert-Stiftung
Tel. 0228 883-325/326
Fax 0228 883-695
christian.krell@fes.de

Anmeldung:

Verena Bach
Friedrich-Ebert-Stiftung
Tel. 0228 883-325
Fax 0228 883-695
verena.bach@fes.de

Der wissenschaftliche Lehrkörper



Prof. Dr. Sigrid Baringhorst

Universität Siegen
Themenmodul: Kultureller Pluralismus
und Soziale Demokratie



Dr. Michael Dauderstädt

Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
der FES
Themenmodul: Europa und Soziale Demokratie



Prof. Dr. Jürgen Kocka

Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung
Themenmodul: Staat, Zivilgesellschaft
und Soziale Demokratie



Prof. Dr. Stephan Leibfried

Universität Bremen
Themenmodule: Sozialstaat und Soziale
Demokratie, Europa und Soziale Demokratie



Prof. Dr. Thomas Meyer

Universität Dortmund
Themenmodule: Grundlagen der
Sozialen Demokratie



Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin

Ludwigs-Maximilians-Universität, München
Themenmodule: Grundlagen der
Sozialen Demokratie



Prof. Dr. Gesine Schwan

Europa-Universität Viadrina
Themenmodule: Grundlagen der Sozialen
Demokratie, Staat, Zivilgesellschaft und
Soziale Demokratie



Prof. Dr. Dietrich Thränhardt

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Themenmodul: Kultureller Pluralismus
und Soziale Demokratie

Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter

Neben dem wissenschaftlichen Lehrkörper werden die Seminare durch qualifizierte Seminarleiterinnen und Seminarleiter betreut, die durchgängig während der Seminare mit Ihnen zusammenarbeiten. Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter verfügen über hohe fachliche Kompetenz und sind erwachsenenpädagogisch geschult.

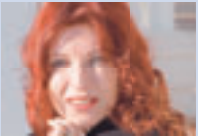
Renommierte Wissenschaftler wirken in den Seminaren der Akademie für Soziale Demokratie mit. Sie liefern wichtige Impulse und zeigen, auf welchen wissenschaftlichen Grundlagen politisches Handeln gelingen kann.



Prof. Dr. Frank Decker
Universität Bonn
Themenmodul: Staat, Zivilgesellschaft
und Soziale Demokratie



Dr. Gustav A. Horn
Hans-Böckler-Stiftung
Themenmodul:
Wirtschaft und Soziale Demokratie



Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe
Universität Gießen
Themenmodule:
Sozialstaat und Soziale Demokratie



Prof. Dr. Wolfgang Merkel
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Themenmodule: Grundlagen der Sozialen
Demokratie, Sozialstaat und Soziale Demokratie



Prof. Dr. Thomas Risse
Freie Universität Berlin
Themenmodul: Globalisierung und
Soziale Demokratie



Prof. Dr. Wolfgang Schroeder
Universität Kassel
Themenmodul: Wirtschaft und
Soziale Demokratie



Prof. Dr. Michael Zürn
Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung
Themenmodul: Globalisierung und
Soziale Demokratie



„Ich habe gerne an dem Gespräch mit den Teilnehmerinnen
und Teilnehmern des Seminars *Wirtschaft und Soziale
Demokratie* teilgenommen. Es macht Spaß, sich mit engagierten
Menschen auszutauschen und ich habe dabei spannende Impulse
für meine politische Arbeit gewonnen.“

Hannelore Kraft, Vorsitzende der SPD Nordrhein-Westfalen



DIE SEMINARE

Grundlagen der Sozialen Demokratie

Wirtschaft und Soziale Demokratie

Globalisierung und Soziale Demokratie

Sozialstaat und Soziale Demokratie

Europa und Soziale Demokratie

Kultureller Pluralismus und Soziale Demokratie

Staat, Zivilgesellschaft und Soziale Demokratie



„Die Akademie für Soziale Demokratie macht darauf aufmerksam, dass es an uns liegt, unsere Demokratie sozial zu gestalten. Sie bringt Menschen zusammen, die ihren Glauben an eine gerechtere Welt nicht verloren haben und die wissen, wie wichtig Engagement in unserer Gesellschaft ist. Das gibt mir Mut für meine Ideale zu kämpfen, nicht aufzugeben und andere Menschen dafür zu begeistern!“

*Frederike Boll, Mitglied im Vorstand
des SPD-Ortsvereins Münster Mitte*



Grundlagen der Sozialen Demokratie

Die Grundlagen unserer Gesellschaft und Demokratie werden immer wieder in Frage gestellt. Der Abbau von Sozialleistung, ein schlanker Staat oder die Einschränkung von Arbeitnehmerrechten sind nur einige Forderungen, die Hochkonjunktur haben. Hinter diesen tagespolitischen Diskussionen steht die Konkurrenz zweier Demokratiemodelle: Der libertären Demokratie und der Sozialen Demokratie. Während die libertäre Demokratie Freiheit allein durch die formale Geltung von bürgerlichen und politischen Grundrechten verwirklichen will, geht die Soziale Demokratie einen entscheidenden Schritt weiter. Sie fragt auch nach den sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit Rechte nicht nur formal gelten, sondern auch real ausgeübt werden können. Die garantierte soziale Inklusion, also die gleichberechtigte Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger, spielt dabei eine Schlüsselrolle. Stichworte sind z.B. Chancengleichheit im Bildungssystem, Vermeidung von Armut, Beteiligung an der Erwerbsarbeit, Einkommensgleichheit und garantierter sozialer Schutz. Dieses Grundlagenseminar der Akademie für Soziale Demokratie skizziert nicht nur, was Soziale Demokratie unter den Bedingungen der Globalisierung bedeuten kann, sondern untersucht auch an konkreten Beispielen, wie eine Politik der Sozialen Demokratie verwirklicht werden kann.

Kurz und kompakt:

Libertäre Demokratie vs. Soziale Demokratie
Bürgerliche, ökonomische, soziale und kulturelle Menschenrechte
Chancengleichheit und sozialer Schutz
Arbeit und gesellschaftliche Inklusion.

Orte und Termine 2008:

29. Februar–2. März (Bad Fallingbistel)
13.–15. Juni (Bonn)
19.–21. September (Stuttgart/Herrenberg)
7.–9. November (Potsdam)

Wirtschaft und Soziale Demokratie

Die Diskussion um Ziele und Mittel einer Wirtschaftspolitik der Sozialen Demokratie wird kontrovers geführt. Kann die Politik im Zeitalter globaler Märkte die Wirtschaft überhaupt noch steuern? Wie können in einer sozialen Marktwirtschaft ungerechte oder gesamtgesellschaftlich unerwünschte Entwicklungen verhindert werden? Das Modul „Wirtschaft und Soziale Demokratie“ geht der Frage nach, wie unter den Bedingungen offener Märkte eine sozial gerechte und zugleich dynamische Wirtschaftsordnung gewährleistet werden kann. Das Seminar wird zeigen, dass wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und ein fairer Interessenausgleich keine Gegensätze sind, sondern einander bedingen.

Kurz und kompakt:

Gerechte und dynamische Wirtschaftsordnung
Fairer Interessenausgleich
Konkurrenzfähigkeit und Produktivität
Politische Einbettung der Märkte.

Orte und Termine 2008:

18.–20. April (Leipzig/Machern)
5.–7. September (Berlin)



„Wer politische Verantwortung übernehmen will, der muss seine Positionen gut begründen können. In der Akademie für Soziale Demokratie werden wichtige Grundlagen hierfür vermittelt.“

Hubertus Heil, Generalsekretär der SPD

Globalisierung und Soziale Demokratie

Die Globalisierung hat die Rahmenbedingungen für politisches Gestalten nachhaltig verändert. Neue Risiken aber auch Chancen bieten sich für soziale Sicherheit, Wohlstand und Ökologie. Jenseits von einseitigen Betrachtungen, die die Globalisierung entweder bedingungslos befürworten oder ablehnen und leugnen, setzt die Soziale Demokratie der negativen Globalisierung den Anspruch einer positiven Globalisierung gegenüber. In diesem Seminar wird diskutiert, wie die Weltmärkte sozial und ökologisch gestaltet, die Finanzmärkte politisch kontrolliert und die Grundrechte im Weltmaßstab durchgesetzt werden können – und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen. Dabei wird deutlich, dass politische Akteure der Globalisierung nicht ohnmächtig gegenüberstehen, sondern vielfältige Handlungsmöglichkeiten haben.



Kurz und kompakt:

Positive und negative Globalisierung
Weltweite ökonomische, soziale und ökologische Regulation
Universelle Durchsetzung der Grundrechte.

Orte und Termine 2008:

10.–12. Oktober (Würzburg)

Sozialstaat und Soziale Demokratie

Der Aufschwung in Deutschland erreicht nicht alle. Immer noch stehen viele Menschen im sozialen Abseits. Sie leben in schwierigen materiellen Verhältnissen, ihre Bildungschancen sind gering und die gesundheitliche Verfassung ist oft schlecht. Für die Soziale Demokratie ist dieser Zustand nicht hinnehmbar, denn gesellschaftliche und demokratische Teilhabe sind nur möglich, wenn die materielle Grundsicherung gewährleistet ist. Aber wie kann ein moderner Sozialstaat gelingen, der einerseits Chancengleichheit sichert, Armut vermeidet und Arbeit schafft und andererseits einen produktiven Beitrag zur ökonomischen Entwicklung leistet? Welche Rechte und Pflichten bestehen für den Einzelnen in einem Sozialstaat? Wie kann soziale Sicherheit in Zeiten der Globalisierung gewährleistet werden? Um diese Fragen zu beantworten, werden nicht nur einzelne Sozialsysteme praxisnah untersucht, sondern auch der Blick über den nationalstaatlichen Tellerrand hinaus gerichtet: Was kann der deutsche Sozialstaat von seinen europäischen Nachbarn lernen?

Kurz und kompakt:

Materielle Grundsicherung und gesellschaftliche Teilhabe
Gerechtigkeitsbegriffe
Sozialstaaten im europäischen Vergleich
Soziale Staatsbürgerschaft.

Orte und Termine 2008:

25.–27. Januar (Augsburg)
14.–16. November (Bonn)

Europa und Soziale Demokratie

Die Soziale Demokratie setzte von Anfang an auf den europäischen Gedanken. Die Überzeugung, dass durch die Überwindung nationaler Gegensätze auch soziale Gegensätze überwunden werden können, haben sozialdemokratische Programme schon früh formuliert. In der konkreten Politik wurden jedoch die Potenziale der europäischen Einigung für die Soziale Demokratie bisher kaum genutzt. Dabei ist die Europäische Union längst zu einer entscheidenden Ebene des politischen Gestaltens geworden. An konkreten Beispielen wird im Seminar überlegt, welche Chancen die europäische Integration den Akteuren der Sozialen Demokratie bietet und wie diese Möglichkeiten genutzt werden können. Die Entwicklung eines wettbewerbsfähigen europäischen Wirtschafts- und Sozialmodells ist dabei nur ein Themenfeld.



„Die politischen Prozesse werden heute immer komplexer, auch auf der kommunalen Ebene. Soziale Grundwerte bleiben dabei manchmal auf der Strecke. Die Seminare der Akademie für Soziale Demokratie helfen mir dabei, diese Werte im Tagesgeschäft nicht aus den Augen zu verlieren.“

*Marc Herter, Vorsitzender der
SPD-Fraktion Hamm*

Kurz und kompakt:

Europäisches Wirtschafts- und Sozialmodell
Europa in der Globalisierung
Europa als Chance und Herausforderung
Sozialer Demokratie.

Orte und Termine 2008:

29.–31. August (Celle)

Kultureller Pluralismus und Soziale Demokratie

Immer deutlicher zeigt sich, dass die Gestaltung kultureller Pluralität entscheidend für die Zukunft moderner Zuwanderungsgesellschaften ist. Nur wenn es gelingt, die unterschiedlichen kulturellen Identitäten wechselseitig anzuerkennen, können Spannungen überwunden und Konflikte konstruktiv gelöst werden. Zugleich müssen aber auch alle die rechtsstaatliche Demokratie als Grundlage der gemeinsamen Bürgerschaft akzeptieren. Die Praxis hat gezeigt, dass hierfür die gleichberechtigte Teilhabe aller an den gesellschaftlichen Ressourcen und Chancen eine zentrale Voraussetzung ist. Doch wie kann dieser Anspruch praktisch umgesetzt werden? In diesem Seminar werden erste Antworten auf diese Frage formuliert.

Kurz und kompakt:

Zuwanderungsgesellschaft
Wechselseitige Anerkennung des Verschiedenen
Rechtsstaatliche Demokratie als Grundlage der
gemeinsamen Bürgerschaft.

Ort und Termin 2008:

15.–17. Februar (Berlin)

Staat, Zivilgesellschaft und Soziale Demokratie

Die libertäre Demokratie steht dem Staat skeptisch gegenüber und will staatliches Handeln auf ein absolutes Minimum beschränken. Die Soziale Demokratie dagegen fragt, wie staatliche Strukturen beschaffen sein müssen, um die Inklusion aller in die Gesellschaft zu gewährleisten. Wichtig ist dabei nicht nur der Vorrang der Politik vor den Kräften des Marktes, sondern auch die Frage, wie der Staat die Märkte regulieren kann, ohne deren positive Funktionen zu stören. Deutlich wird in diesem Modul auch, dass eine aktive Zivilgesellschaft eine zentrale Rolle spielt, wenn es darum geht, die Soziale Demokratie zu verwirklichen. Bürgerschaftliche Mitentscheidung und Mitgestaltung sind unerlässliche Elemente einer voll entwickelten Demokratie.



„In der Akademie für Soziale Demokratie finde ich Gleichgesinnte, die das Gefühl entstehender Ohnmacht gegenüber der globalisierten Welt überwinden wollen. Dabei kommen gewerkschaftliche, politische, ehrenamtliche, soziale und familiäre Sichtweisen auf der Suche nach gemeinsamen politischen und sozialen Werten endlich wieder zusammen.“

Wolfgang Ewert, Personalratsvorsitzender bei der Senatorin für Finanzen, Bremen und Mitglied im Gemeinderat des Flecken Langwedel

Kurz und kompakt:

Primat der Politik
Aktive Bürgergesellschaft
Staatsbild und Zivilgesellschaft
Gesellschaftliche Demokratisierung.

Ort und Termin 2008:

23. –25. Mai (Bad Münstereifel)

Teilnahmebedingungen

Ihre Qualifizierung

steht im Mittelpunkt der Seminare der Akademie für Soziale Demokratie. Wir orientieren uns dabei an aktuellen didaktischen und wissenschaftlichen Standards. Praxisorientiert wird in Kleingruppen mit maximal 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert, welche Antworten politische Grundwerte für das alltägliche politische Handeln liefern können. Im Dialog mit renommierten Vertretern aus Politik und Wissenschaft werden Sie dabei Argumentationsstrategien entwickeln und erproben.

Ihre Anmeldung

können Sie uns über die Webseite www.fes-soziale-demokratie.de, per Mail (verena.bach@fes.de), und natürlich gerne per Post mit beiliegender Karte zusenden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Unmittelbar nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebekräftigung und eine Zahlungsaufforderung. Falls wir Sie für ein Seminar aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl zunächst nicht mehr einbeziehen können, werden wir Sie in einem Nachrückverfahren berücksichtigen oder wir schlagen Ihnen Ersatztermine vor.

Ihr Teilnahmebeitrag

beträgt für ein Wochenendseminar 50 Euro. Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag bis spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn. Im Teilnahmebeitrag enthalten ist das Seminarangebot inkl. Seminarunterlagen und Nutzung notwendiger Geräte und Einrichtungen, sowie Unterbringung in Einzelzimmern und Verpflegung. Eine Zahlungsaufforderung erhalten Sie zusammen mit der Vormerkung. Ermäßigungen aus sozialen Gründen sind möglich. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Ihr Seminarprogramm

erhalten Sie etwa zwei Wochen vor Seminarbeginn. Es enthält Details zu Ablauf und Seminarort und gibt Fahrhinweise.

Ihre Unterbringung

erfolgt in Einzelzimmern in Akademien oder Vertragshotels. Falls Sie die von uns angebotene Unterbringung nicht in Anspruch nehmen, leitet sich daraus keine Minderung des Teilnahmebeitrags ab.

Ihre Daten

werden von uns entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz vom 27.01.1977 behandelt.

Ihre Stornierung

kann nur schriftlich erfolgen. Bei Rücktritt 4 Wochen oder später von der Seminarteilnahme können wir Ihnen den Teilnahmebeitrag nicht zurückerstatten, es sei denn Sie benennen uns eine/n ErsatzteilnehmerIn. Eine Stornierung ist dann kostenfrei, wenn schwerwiegende Anlässe diese rechtfertigen. Bei Fernbleiben ohne vorherige Abmeldung müssen wir uns vorbehalten, entstandene Storno-Gebühren des Hotels an Sie weiterzuleiten.

Ausfall des Seminars

Bei zu geringer Teilnehmenden-Zahl oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage des Seminars vor. Wir werden Sie zum frühest möglichen Zeitpunkt informieren und Ihnen den gesamten Teilnahmebeitrag zurückzahlen, wenn wir Ihnen keinen geeigneten Ersatztermin anbieten können. Anspruch auf Schadenersatz entsteht durch die Seminarabsage nicht.

Ihr Zertifikat

zum Seminar erhalten Sie am Seminarende. Voraussetzung ist die Teilnahme am gesamten Seminar, denn nur wenn Sie von Anfang bis Ende aktiv teilnehmen, können Sie von unseren Seminarinhalten und Angeboten in vollem Umfang profitieren.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung



Die Akademie für Soziale Demokratie ist Teil der Politischen Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die Friedrich- Ebert- Stiftung (FES) wurde 1925 als politisches Vermächtnis des ersten demokratisch gewählten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert gegründet.

Der Sozialdemokrat Friedrich Ebert – vom einfachen Handwerker in das höchste Staatsamt aufgestiegen – regte vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen in der politischen Auseinandersetzung die Gründung einer Stiftung mit folgenden Zielen an:

- die politische und gesellschaftliche Bildung von Menschen aus allen Lebensbereichen im Geiste von Demokratie und Pluralismus zu fördern,
- begabten jungen Menschen unabhängig von den materiellen Möglichkeiten der Eltern durch Stipendien den Zugang zum Hochschulstudium zu ermöglichen,
- zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit beizutragen.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung, von den Nationalsozialisten 1933 verboten und 1947 wiederbegründet, verfolgt mit ihren umfangreichen Aktivitäten diese Ziele bis heute. Als eine gemeinnützige, private und kulturelle Institution ist sie den Ideen und Grundwerten der Sozialen Demokratie verpflichtet.



www.fes.de



Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel. ++49 (0)228 883-0
Fax ++49 (0)228 883-396

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. ++49 (0)30 26935-6
Fax ++49 (0)30 26935-850

Soziale Demokratie zum Weiterlesen

Das Angebot der OnlineAkademie

Die **OnlineAkademie** ist ein Ort politischer Bildung im Internet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, auf neuen Wegen zu informieren, Diskussionen anzuregen und Motivation für Engagement und Beteiligung zu wecken – mit dem Ziel, die Demokratie zu stärken.

In einem frei zugänglichen Portal bietet sie Interessierten aller Altersklassen praxisnahe Module zu Themen wie Globalisierung, Generationengerechtigkeit oder Europäische Identität. Die Online-Angebote beinhalten neben wissenschaftlichen Texten und aktuellen Meldungen auch Unterrichts- und Seminarmaterialien, Linksammlungen und Glossars. Sie eignen sich sowohl für die politische Bildungsarbeit als auch zum Selbststudium.

Im Jahr 2008 bietet die OnlineAkademie ein weiteres Modul an, in dem sich alles um das Thema „Soziale Demokratie“ dreht. Autorinnen und Autoren aus Politik und Wissenschaft setzen sich in ihren Texten mit den zahlreichen Facetten des Themas auseinander. Aufsätze zu der Geschichte, der Theorie, den Grundwerten und einzelnen Politikfeldern geben inhaltliche Impulse und laden zum Weiterdenken ein. Die vielfältigen Inhalte vermitteln Orientierung und geben Raum für Kontroversen, pluralistische Stimmen animieren zur eigenen Meinungsbildung.

„Soziale Demokratie“ braucht Vielfalt, Engagement und Ideen – dazu leistet die OnlineAkademie ihren Beitrag.

Informieren Sie sich hier: www.fes-online-akademie.de



Weitere Qualifizierungsangebote der FES

Die Friedrich-Ebert-Stiftung bietet Ihnen zahlreiche Qualifizierungsangebote.

Die **Akademie Management und Politik** bietet mit ihrem Seminarangebot ehrenamtlichen Führungskräften und Führungsnachwuchskräften in Parteien, Verbänden, Vereinen und Initiativen praxisnahe Trainingskonzepte für das Management in gesellschaftspolitischen Organisationen. In unseren Seminaren arbeiten Sie in kleinen Gruppen mit professionellen TrainerInnen zusammen. Bei MuP lernen Sie z.B.

- Organisationswissen und Erfahrungen langjähriger Mitglieder zu aktivieren und zu bündeln
- interessante Mitwirkungsangebote für neue Mitglieder und interessierte BürgerInnen zu entwickeln
- Konflikte zu moderieren oder Verhandlungen zu führen
- mit Medien und Öffentlichkeit erfolgreich zu kommunizieren.

Mehr Informationen: www.fes-mup.de, Kontakt: mupinfo@fes.de



Die **KommunalAkademie** ist das Qualifizierungs-, Beratungs- und Dialogangebot der Friedrich-Ebert-Stiftung für die kommunale Politik und für das bürgerschaftliche Engagement in der Kommune. Durch die Vermittlung von Fachwissen und methodischer Kompetenz stärkt sie die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit insbesondere ehrenamtlicher Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker. Der Erfahrungsaustausch zwischen Aktiven fördert den praxisorientierten kommunalpolitischen Sachverstand.

Die **KommunalAkademie** weckt und stärkt mit ihrem Angebot das Interesse der Bürgerinnen und Bürger, sich zu engagieren. Sie in ihrer Arbeit zu unterstützen, ist Aufgabe der KommunalAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Informieren Sie sich hier: www.fes-kommunales.de



Weitere Angebote finden Sie auf den Webseiten der Bildungsabteilungen der FES:

- Dialog Ostdeutschland: www.fes.de/dialogostdeutschland
- Gesellschaftspolitische Information: www.fes.de/gpi
- Politische Akademie: www.fes.de/info_pa.html

Unsere Veranstaltungsorte

Augsburg

Hotel Augusta
Ludwigstr. 2
86152 Augsburg
www.hotelaugusta.de

Bad Fallingbostal

Hof Idingen
Idingen 3
29683 Bad Fallingbostal
www.hof-idingen.de

Bad Münstereifel

Kurt-Schumacher-Akademie
Willy-Brandt-Straße 19
53902 Bad Münstereifel
www.fes.de/muenstereifel

Berlin

Dietrich-Bonhoeffer-Hotel
Ziegelstr. 30
10117 Berlin
www.dietrich-bonhoeffer-hotel.de

Bonn

Christliches Jugenddorfwerk
Graurheindorfer Str. 149
53117 Bonn
www.cjd-bonn.de

Celle

Hotel Caroline Mathilde
Alter Bremer Weg 37
29223 Celle
www.carolinemathilde.de

Leipzig / Machern

Schlosshotel im Kavalierhaus
Schlossplatz 1
04827 Machern
www.schlossmachern.de

Potsdam

Kongreßzentrum am Templiner Hof
Am Luftschiffhafen 1
14471 Potsdam
www.kongresshotel-potsdam.de

Stuttgart / Herrenberg

Tagungszentrum Gültstein GmbH
Schlossstr. 31
71083 Herrenberg
www.kvjs.de

Würzburg

Akademie Frankenwarte
Leutfresserweg 81 – 83
97082 Würzburg
www.frankenwarte.de

Beratung und Information:

Christian Krell
Friedrich-Ebert-Stiftung
Tel. 0228 883-325/326
Fax 0228 883-695
christian.krell@fes.de

Anmeldung:

Verena Bach
Friedrich-Ebert-Stiftung
Tel. 0228 883-325
Fax 0228 883-695
verena.bach@fes.de

www.fes-soziale-demokratie.de

Absender: (bitte gut lesbar ausfüllen)

Zuname

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon (mit Vorwahl)

E-Mail

Bitte
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung
Akademie für Soziale Demokratie
Verena Bach
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

ANMELDUNG

Die personenbezogenen Daten unterliegen dem Bundesdatenschutzgesetz vom 21.1.1977 und werden von uns entsprechend behandelt.

Seminar

vom

bis

Ort

Seminar

vom

bis

Ort

Bitte senden Sie das Programm der Akademie für Soziale Demokratie auch an:

Name

Anschrift